

Kabinettschrank
Eiche, Ebenholz, Knochen,
Elfenbein
17. Jahrhundert, Italien

Ein italienischer Kabinettschrank

Kabinettschränke sind wertvolle Möbelstücke, die zunächst in Italien im 16. Jahrhundert und im 17. Jahrhundert dann auch in anderen Ländern Europas gebaut wurden. Es sind Kisten mit zahlreichen Schubfächern, die auf Standfüßen angebracht sind; ihre klassische Fassade ist von griechisch-römischen Tempeln inspiriert. Nachdem sie ursprünglich für die Innenräume des Adels bestimmt waren, schmückten sie danach die der Bourgeoisie.

Benoît De Puydt besaß 10 Kabinettschränke; die Stadt konnte davon nur sieben vor den Zerstörungen des 1. Weltkriegs schützen.

Die Verzierung

Dieser Kabinettschrank ist aus baltischer Eiche, furniert mit Ebenholz aus Macassar (Südindien).

Er ist im klassischen Stil gehalten: seine Geometrie wurde von den Monumenten des antiken Griechenlands und Roms inspiriert.

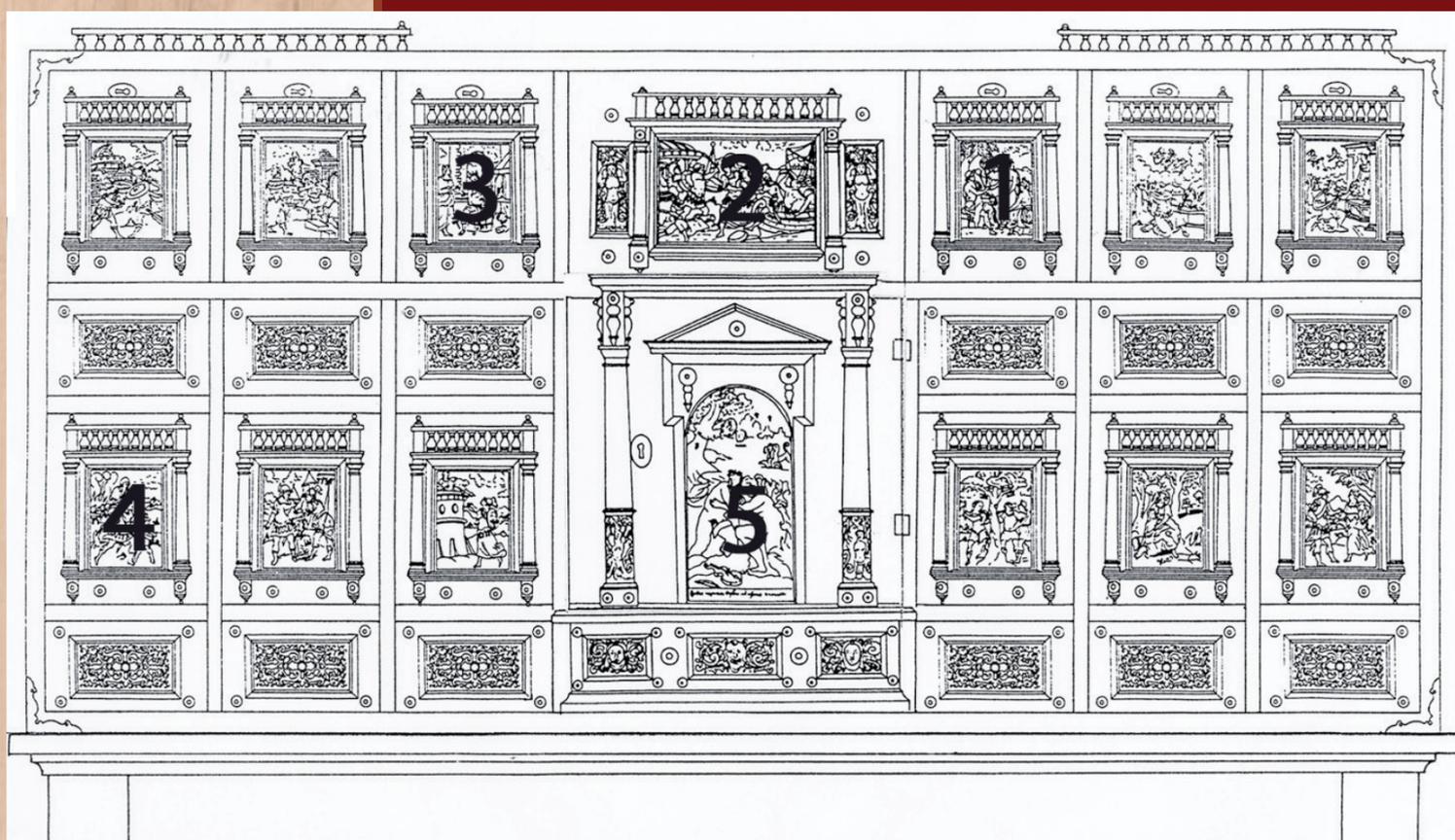
Die Verzierung ist aus Elfenbeinplatten, in die mythologische Szenen, Arabesken und Maskarone eingraviert sind; die Säulen und Baluster sind aus Knochen. Man kann erkennen, dass die unteren Ecken mit Metall verstärkt sind und dass die Griffe an den Seiten den Transport ermöglichen.

Alle Gravierungen sind nicht von derselben Hand angefertigt: Nummer 5 beispielsweise ist die Arbeit eines wahrhaftigen Graveurs: durch genaue Schraffierungsarbeit wird Volumen erzeugt.

Einige Platten, die Episoden des *Trojanischen Krieges* darstellen, halten nicht die Chronologie ein.

Es ist interessant unten links die Flucht von Aeneas zu betrachten, während er seinen Vater Anchises auf dem Rücken trägt und seinem vorausgegangenen Sohn Ascanius folgt.

Man findet diese Komposition ebenfalls in einem Detail von Raffaels Gemälde *Der Borgobrand* wieder, zu sehen im Vatikan. Dies verweist auf den Umlauf der Sammlungen an Gravierungen, die die Gemälde großer Meister nachbildeten und Dekorateuren als Modell dienten.



Szenen aus Homers *Ilias*, 8. Jahrhundert vor Christus

1. Das Urteil von Paris: Paris gibt Aphrodite den Apfel
2. Die Entführung von Helena durch Paris
3. Vulcanus schmiedet die Waffen für Aeneas
4. Aeneas flieht aus der brennenden Stadt Troja

Szene aus Ovids *Metamorphosen*, 1. Jahrhundert

5. Orpheus und Eurydike: Orpheus dreht sich um, Eurydike wird in die Unterwelt zurückgerufen



Die Entführung von Helen
Detail des Kabinettschranks

Der Trojanische Krieg das Homer zugeschrieben wird (gegen 800 v. Chr.)

oder *Die Ilias* (von Ilion, einem anderen Namen für Troja) ist ein Epos

Der Sohn von Trojas König Priamos, Paris, der von Hirten aufgezogen worden war, überreicht den „Apfel aus Gold“ der schönsten der Göttinnen, Aphrodite (Venus), die ihm darauf die Liebe der schönsten aller Frauen verspricht: Helena. Paris, der ergriffen von der „Schönen Helena“ war, entführt diese und entfesselt so den Zorn ihres Ehegatten Menelaos, dem König von Sparta. Dieser ruft alle Anführer der griechischen Städte, wie Achilles und Odysseus, zusammen, um sie zu befreien. Der Trojanische Krieg beginnt.

Die Stadt Troja wird etwa zehn Jahre lang umlagert. Die Griechen tragen den Sieg schließlich mit einer List davon: sie machen den Anschein, sich zurückzuziehen, wobei sie ein großes hölzernes Pferd hinterlassen, in dem sich griechische Krieger verstecken, die bereit sind, herauszuspringen. Die Trojaner entscheiden sich schließlich, wenn auch zuerst misstrauisch, es ins Innere der Stadtmauern zu ziehen und so beginnt die Zerstörung von Troja. Einzig Aeneas gelingt es zu fliehen.

Die Flucht des Aeneas : Grafik Nr. 4

Diese Szene ist nichts anderes als die Wiederholung eines Details des Freskos *Der Borgobrand*, das 1517 im Speisesaal des Vatikans von Raffael verwirklicht wurde. Wie von Papst Leo X. beauftragt, beschreibt es ein Feuer, das im römischen Viertel Borgo, dem Viertel des Petersdoms, unter dem Pontifikat von Leo IV. (847-855) ausbrach.

Hinter einem großen Torbogen versucht die aufgebrachte römische Bevölkerung den Flammen zu entfliehen. Im Hintergrund bittet eine kleine Gruppe den Papst inständig, zur Hilfe zu kommen. Er allein kann sie vor der Katastrophe retten, er allein kann die entfesselten Elemente steuern. Das Feuer erlöscht nur nach dem Kreuzzeichen des Heiligen Vaters. Ein Wunder. Es ist die Szene im Vordergrund links, die auf der gravierten Platte des Kabinettschranks wiederholt wurde: Die Flucht des Aeneas bei dem Brand von Troja, während er seinen Vater Anchises trägt.



Der Borgobrand
Raphaël
1514-1517, Vatican, Rome

Nach Vergil

„Er (Anchises, Vater des Aeneas), hatte aufgehört zu sprechen, und es nahte sich deutlicher schon durch die Mauern und hörbar jetzt das Feuer; der Brand wälzt näher und näher die Hitze.

‘Komm also, lieber Vater, und nimm Platz auf auf meinem Rücken, ich werde laufen und es drückt mich deine Last nicht. Wie das Schicksal auch fällt, uns treffe vereint und gemeinsam sowohl Gefahr als auch Heil. Der kleine Iulus* soll mich begleiten und meine Frau uns in einiger Distanz folgen. Ihr, meine Freunde, prägt euch ein, was ich euch sage: Gleich vor der Stadt ist ein Erdaufwurf und ein alter verlassener Tempel der Ceres und dabei steht eine Zypresse, seit langen Jahren mit heiliger Scheu von den Vätern verehrt und erhalten. Lasst uns zu selbigem Platz von verschiedenen Seiten aus kommen. Nimm du, Vater, die heiligen Dinge und die Penaten* unserer Heimat, da es mir nach einem so schrecklichen Krieg und solch einem Blutvergießen nicht ziemt sie zu berühren, bis ich mich im fließenden Wasser gereinigt habe.’

Nachdem ich dies gesagt hatte, bückte ich mich und bedeckte mir die breiten Schultern und den Nacken mit dem gelblichen Fell eines Löwen, und nehme meine Last auf mich.

Der kleine Iulus, zu meiner rechten, legt seine Hand in die meine und folgt mir mit ungleichmäßigen Schritten.“

* Iulus: anderer Name von Ascanius

* Penaten: Gottheiten, die Familie und Haushalt schützen

Auszug aus der *Aeneis*



Die Flucht des Aeneas
Detail des Kabinettschranks